



# Gemeindebrief

Katholische Gemeinde „Heilige Familie“ DD Zschachwitz Weihnachten 2023



Und das Wort ist Fleisch geworden  
und hat unter uns gewohnt,  
und wir haben seine Herrlichkeit gesehen,  
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,  
voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,14)

---

## GEISTLICHES WORT

---

Liebe Schwestern und Brüder,

„Wir leben in unruhigen Zeiten.“ In vielen Gesprächen, in Zeitungsartikeln, politischen Sendungen und sogar in Predigten wird unser aktuelles Lebensgefühl mit diesen Worten beschrieben. Eine Krise jagt die andere. Und die Reaktion darauf ist oftmals gleich. Es wird eine Zeitenwende ausgerufen. „So etwas haben wir bisher nicht erlebt, ab jetzt muss sich alles verändern“. Der Ukrainekrieg oder der Überfall der Hamas auf Israel waren die Begründung für die Regierenden, eine Zeitenwende auszurufen. Ähnlich verhält es sich mit der Bekämpfung der Klimakrise, oder ganz aktuell der Bildungskrise (Pisa). Hier wird eine Energiewende bzw. Bildungswende gefordert. Grundsätzlich ist die Forderung nach einer Neuausrichtung in schwierigen Zeiten nicht falsch. Im Chinesischen setzt sich das Wort Krise aus zwei Schriftzeichen zusammen. Das eine bedeutet „Gefahr“ und das andere „Gelegenheit“. Die Wirtschaft kennt eine ähnliche Regel: Investiere in schlechten Zeiten in die Zukunft! Aber was macht es mit uns Menschen, wenn wir kurz hintereinander Krisen mit ihren jeweiligen Zeitenwenden bewältigen müssen? Schaffen wir es, die Gelegenheiten zu nutzen, oder resignieren wir?

Vor 2022 Jahren waren Hirten des Nachts auf einem Feld. Diese hatten ähnliche Probleme, Krise folgt auf Krise: Römische Besatzung, Kriege, steigende Steuern, Geldnot mit Hunger, harte Arbeit oder Krankheiten bei Mensch und Tier. Diese Hirten besaßen keine Kraft und Mittel, in der Krise zu „investieren“, zum Beispiel neue Tiere zu kaufen oder einen neuen Stall zu bauen. Sie versuchten, mit dem auszukommen, das sie hatten, und hofften auf keine weiteren Verluste. Sie hörten die von den Mächtigen sicherlich angekündigten Zeitenwenden, aber vielfach haben sie das Leben nur härter gemacht. Vielleicht geht es sehr vielen Menschen heute ähnlich. Doch ganz in der Nähe dieser Hirten geschah eine wirkliche Zeitenwende. Gott „investiert“ in einen Stall. Er kommt zu den Hirten in ihre gebeutelte Welt. Er sendet einen Engel zu ihnen aufs Feld und verkündet eine große Freude. Mit der Geburt des Retters, Christus als Baby in der Krippe kommt Gott ganz nah in die Lebensrealität der Hirten. Sie erkannten sofort die lebensnahe Zeitenwende für ihr Leben. Eine wirklich beständige und anhaltende Zeitenwende, über 2000 Jahre lang. Sogar die Zeitrechnung wurde an dieses Datum angepasst. Mit der Geburt Jesu beginnt das Jahr 1. Eine wortwörtliche Zeitenwende. So wie Gott zu den Hirten in ihre Lebensrealität, zu ihren Sorgen und Ängsten und in ihre unruhige Zeit gekommen ist, so kommt er auch in unser Leben mit unseren Sorgen und Nöten, in unsere unruhigen Zeiten. Er bringt eine Zeitenwende für uns ganz persönlich, eine Gelegenheit aus Glaube, Liebe und Hoffnung. Auch dieses Weihnachten wieder neu.

Ich wünsche Ihnen gesegnete und besinnliche Weihnachtstage.

*Ihr Diakonpraktikant Tobias Pardula*

## WEIHNACHTEN



Die Nacht wird zum Tag,  
Glockengeläut zu später Stunde.  
Ein Stall erlangt Ruhm,  
ein Neugeborenes stellt die Welt auf den Kopf.

Engel verkünden den Frieden.  
Wir nehmen uns ihre Botschaft zu Herzen  
und fürchten uns nicht:

an das Wunder zu glauben,  
dem Unmöglichen zu vertrauen,  
das Verborgene zu sehen,  
die Liebe zu leben.

Liebe schafft Wunder,  
damals wie heute.

**WUNDERvolle Weihnachten!**

*Text: Andrea Wilke. In: Pfarrbriefservice.de*

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest  
und ein segensreiches neues Jahr.

Die Gemeindebrief-Redaktion  
Ingrid Grasreiner   Martin Lepper   Andreas Elgner

---

## WEIHNACHTSGEDANKEN

---

### Eine Rolle im Krippenspiel

Ein Krippenspiel soll aufgeführt werden, und ich darf mir eine Rolle aussuchen. Sie übrigens auch.

Die des Christkindes, also des Gottessohnes, ist schon vergeben, und zwar an die Babypuppe von Analena.

Die Rolle des Wirtes ist schwer vermittelbar – wer will schon der Buhmann sein?

Ochse und Esel werden außen vorgelassen, weil die in der Bibel, also in der Urgeschichte von Weihnachten gar nicht vorkommen. Aber um diese Rollen reißt sich ohnehin keiner.

Dann doch lieber einer aus der himmlischen Heerschar, die den erschreckten Hirten auf dem Feld die Angst nimmt und nur Gutes zu verkünden hat?

Oder ein Hirte? Der kommt bescheiden rüber, hat aber nichts zu sagen.

Eins von den Schafen? Das wird mächtig warm unter der Wolle.

Bleiben eigentlich nur noch Maria und Josef. Für Maria fehlt mir (inzwischen) das jugendliche Alter und für Josef der Bart.

Wenn ich es mir recht überlege, möchte ich in gar keine Rolle schlüpfen. Sondern einfach nur die sein, die ich bin.

Und angesichts dessen, was dort passiert, einfach nur staunend. Beschenkt. Und unendlich dankbar. Mit einem Lied auf den Lippen die unglaubliche Botschaft von Weihnachten weitertragend.

*Text: Andrea Wilke, Bild: Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de*

---



## UNSER GLAUBE

### Ich glaube ... / Teil 7

#### an den Heiligen Geist, die Heilige Katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden ...

Über den Heiligen Geist haben wir schon kurz in den ersten beiden Teilen nachgedacht. Die Dreifaltigkeit ist das große Mysterium, ein Gott und doch drei Personen: Gott-Vater, der Schöpfer aller Dinge, wollte unsere Erlösung und sandte uns deshalb seinen Sohn. Der Heilige Geist ist die Liebe zwischen Gott und Jesus Christus. Nach unserem irdischen Tod werden wir alles genau wissen. Jetzt habe ich als Physikerin nur ein symbolisches Bild für unsere schwachen Vorstellungen von Gott. Haben Sie schon eine Hochspannungsentladung erlebt? An der TU Dresden wird gelegentlich eine diesbezügliche Show präsentiert. Es ist atemberaubend, wenn man im sicheren Abstand durch die sich bläulich färbende Luft sieht, wie die gewaltigen Kräfte freiwerden. Sicher hapert der Vergleich. Aber der Heilige Geist



Abb.1: Die 7 Gaben des Hl. Geistes, dargestellt auf der Pfingst-Wandtafel von 2010 © Vorauer Marienschwestern

erfüllt wie ein Windhauch, ja zu Pfingsten heißt es in der Schrift sogar „mit Brausen“, das All. So kam er über die Apostel und erfüllte sie nicht nur mit unendlicher Liebe, sondern auch mit seiner unendlichen Kraft.

Bereits im Alten Testament wurde der Heilige Geist beschrieben, u.a. von Jesaja und im Neuen Testament z.B. in den Briefen von Paulus und Petrus. Bei Johannes erfahren wir im 14. Kapitel „Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll ... Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“

Wir Menschen können Gott nur danken. Wir haben nicht nur Jesus Christus in der Eucharistie, wir haben zusätzlich den Heiligen Geist immer in unserer Nähe. So erfahren wir Sünder in allen komplizierten Situationen Hilfe. Aber vor allem wächst unsere Liebe zu Gott und den Mitmenschen, und wir reifen zu mündigen Christen.

Die Wirkung des Heiligen Geistes erkennt man deutlich an den Aposteln. Nachdem Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, fühlten sie sich allein. Die Verheißung Jesu „ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird“ (Apg 1,8) erfassten sie in ihrer Depression gar nicht, sie verbrachten ihre Zeit gemeinsam mit der Mutter



*Pfingsten (Rabbula-Evangeliar, 586)*  
© gemeinfrei

Jesu verängstigt hinter verschlossenen Türen – aber „sie alle verharrten dort einmütig im Gebet“ (Apg 1,14).

Am Pfingstfest veränderte der Heilige Geist alles. Er stärkte die Anwesenden durch seine sieben Gaben (siehe die erste Abbildung) und „... es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.“ (Apg 2,3) Die Angst der Apostel war verschwunden, sie predigten und die vielen Menschen aus den verschiedensten Ländern verstanden deren Worte. Sie bekamen die Taufe, die Vergebung der Sünden gespendet sowie die Gabe des Heiligen

Geistes. Und wie Jesus es den Aposteln gesagt hatte, wurden sie seine „Zeugen ... bis an die Grenzen der Erde“ (Apg 1,8). Das war die eigentliche Geburtsstunde der Kirche. Der Plan Gottes wurde erfüllt, denn jetzt hatten die Apostel die Kraft, Jesu Worte in die Tat umzusetzen: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.“ (Mt 16,18). Das haben wir schriftlich im Neuen Testament: Die Kirche ist von und auf Christus gegründet. Deshalb glauben wir, dass unsere katholische Kirche **heilig** ist.

In der Urkirche wurden die Christen Heilige genannt, da sie bereits zu Lebzeiten mit Gott innig verbunden waren. Zudem hatte Christus konkret die Apostel beauftragt, uns durch das oft etwas unterschätzte, heilende Sakrament der Versöhnung von der Sündenlast zu befreien. Wir können also auf die heiligmachende Gnade des dreieinen Gottes hoffen. Vergessen wir aber nicht, Voraussetzung für die Vergebung ist immer die ganz bewusste, echte Reue und der feste Wille zur Besserung.

Ansonsten gab es zu allen Zeiten immer wieder Meinungsverschiedenheiten. In Konzilen wurde das jeweilige Problem beraten und unter Beteiligung des Heiligen Geistes das als wahr Erkannte in das Glaubensgut aufgenommen. Z.B. forderten Juden-Christen, dass sich Heiden-Christen vor der Taufe erst beschneiden lassen sollen. Bereits 48 n.Chr. tagte das Apostelkonzil in Jerusalem. Das Ergebnis des Konzils gestattete es nun offiziell, dass man Christ werden kann, ohne vorher Jude gewesen zu sein.

Anfang des 16. Jahrhunderts setzte sich Luther für die Beseitigung von Missständen ein. Leider reagierte Rom diesbezüglich erst 1545 im Konzil von Trient. Da war es zu spät. Die Trennung konnte trotz guten Willens vieler bis heute nicht beseitigt werden.

Etliche Menschen sehen zurzeit in der Katholischen Kirche Reformbedarf. Der Synodale Weg stellte deshalb im September 2022 die Schaffung eines „Beratungs- und Beschlussorgans“ für die Diözesanbischöfe zur Wahl, den sogenannten Synodalen Rat. Das ZdK und die Laien im Gremium sowie die meisten Bischöfe stimmten dem zu. Vier Diözesanbischöfe gehen diesen Weg nicht mit und wollen eine weltweit einheitliche Lösung durch die Welt-synode und nicht eine voreilige deutsche Änderung. Das gleiche betrifft den sogenannten Synodalen Ausschuss, der den Synodalen Rat aufbauen soll.

Im Schreiben vom 16.01.2023 aus Rom (Papst Franziskus und die Kardinäle Parolin, Ladaria und Ouellet) wird die Einrichtung von Synodalem Rat und Ausschuss ausdrücklich untersagt. Die Kirche sei keine demokratische Organisation. Ihre Struktur ist nun mal hierarchischer Natur, weil Christus durch die sakramentale Weihe Lehre und Leitung dem jeweiligen Diözesanbischof bzw. letztlich dem Papst als dem Nachfolger des Apostels Petrus zugeordnet hat. Papst Franziskus mahnt, das „Heil nicht in immer neuen Gremien zu suchen“ sondern „die Notwendigkeit des Gebets, der Buße und der Anbetung“ zu pflegen.

*Ingrid Grasreiner*

Quellen:[1] Heilige Schrift; [2] Die Kardinäle Parolin, Ladaria, Ouellet, Papst Franziskus (PF): Brief vom 16.01.2023; [3] PF: [An das pilgernde Volk Gottes in Deutschland vom 29.06.2019](#)



*Apostelkonzil*

© [www.bibleworld.de](http://www.bibleworld.de)

## Taufen im Jahre 2023 in unserer Gemeinde:

Lisbeth Weiss

Anja Gutsche-Wenzel

Judith Magdalena Krauthakel

Valentin Tobias Krauthakel

Elise Bley

Konrad Leonhard Hummel

Charlotte Zwahr

Leona Bittner

Selma König

Samuel Nowak

Valentina Zschieschang

Friedrich Fiete Philipp Gutsche

Flora Helena Arnold

*Der Herr ebne deinen Weg und  
lehre dich vertrauen.*

*Selbst dann, wenn du an ihm zweifelst.*

*Er ist der Fels, auf dem du stehst,  
dein Anker auch im Sturm.*

*Du bist sicher bei ihm.*

Text/Musik: Sefora Nelson

→ <https://www.youtube.com/watch?v=gSekEqawqU0>

## AUS UNSEREM KINDERHAUS

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

der Stern und der Kranz hängen, die Krippe ist aufgebaut und bei den Adventswegen in den Gruppen, auf denen Maria und Josef der Krippe zustreben, wurde für jeden Tag im Dezember eine Kerze mehr angezündet. Es ist adventlich geworden im Christlichen Kinderhaus, und wir sind mit den Kindern besinnlichen Schrittes auf Weihnachten zugegangen.

Eröffnet haben wir die Adventszeit mit einem *herzlich* Willkommen. *Herzens*anliegen sind in diesem Jahr unser Leitgedanke. Wir schauen mit den Kindern, wer und was ihnen am *Herzen* liegt. Welche *Herzen*swünsche sie haben. Wofür ihr *Herz* schlägt. Dabei begleitet uns die Geschichte von Pettersson und Findus in den großen Morgenkreisen. *Herz*-allerliebste übernimmt Findus den Haushalt, damit das Weihnachtsfest trotz des gebrochenen Beins von Pettersson stattfinden kann. Er entwickelt einen Plan, wie man einen Weihnachtsbaum selbst bauen kann und bringt den wortkargen Pettersson dazu, Hilfe von den Nachbarn anzunehmen.

*Herzlichkeit* war auch beim Nikolausfest spürbar, als Pfarrer Gehrke im großen Morgenkreis als St. Nikolaus zu Gast war und seine Geschichte veranschaulichte. Beim Basteln in der Adventszeit wiederum kamen die Kinder ins Überlegen, wer ihnen am *Herzen* liegt und wem sie ihr (gebasteltes) *Herz* schenken möchten.

Am 22. Dezember werden wir die Adventszeit mit einem weiteren großen Morgenkreis abschließen. Das Weihnachtsfest wird dann wie üblich in der ersten Januarwoche gefeiert. Wir freuen uns, dass wir dies zusammen mit Pfarrerin Knepper tun können, die uns seit ihrem Amtsantritt so regelmäßig wie Pfarrer Gehrke im Kinderhaus mit ihren Impulsen bereichert. Diese ökumenische Verbundenheit ist uns immer wieder ein *Herzen*anliegen.

Wir wünschen Ihnen eine im *Herzen* frohmachende und lichterfüllte Weihnachtszeit, in der Sie sich nicht genötigt fühlen von Besinnlichkeit zu Besinnlichkeit zu hasten.

Das Team des [Christlichen Kinderhauses](#)



## GEMEINDEJUBILÄUM

Liebe Gemeinde!



In unserer Pfarrchronik ist folgendes zu lesen: „Am 24. Februar 1924, dem Sonntag Sexagesima, ist es nun soweit, daß der erste Pfarrer, Herr Pfarrer Hermann Mühr, vormals Kaplan in Zwickau, durch Herrn Erzpriester Bodenbug feierlich eingeführt werden kann.“ Das heißt, dass wir im neuen Jahr die 100-jährige Gründung der Gemeinde feiern werden. (Die kanonische Pfarreigründung auf den Namen „Heilige Familie“ erfolgte erst am 01. Oktober 1937.)

Aus Anlass dieses bevorstehenden Jahrhundertereignisse traf sich unter Organisation von Winfried Schumacher ein Kreis Interessierter, welche sich erste Gedanken machten, wie dieses Fest entsprechend angemessen begangen werden könnte. Ohne der genauen Planung vorzugreifen, kann jetzt schon gesagt werden, dass dieser große Anlass uns über mehrere Monate begleiten wird.

Ein erster, jetzt schon feststehender Höhepunkt wird der Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum am 25. Februar 2024 sein. Dazu kann heute schon bekanntgegeben werden, dass dazu die „Messe in a-Moll von Walter Liebeskind“ unter der Leitung des Komponisten und musikalisch begleitet von einem Chor und Orchester aufgeführt werden wird. Deren Uraufführung fand übrigens im Jahre 1959 noch in der alten Kirche, nur mit Streichorchester (es gab noch keine Orgel!) statt.

Weiter ist momentan die Durchführung verschiedener Veranstaltungen im mehrwöchentlichen Abstand bis zum abschließenden Kirchweihfest am 29.09.2024 angedacht. Dazu sollen z. B. Vorträge mit verschiedenen Referenten zu aktuellen Themen stattfinden, musikalische Aufführungen zu Ohr gebracht werden, aber auch das gesellige Beisammensein wird nicht zu kurz kommen.

Des Weiteren wurde angeregt, eine Festschrift zu erstellen. Vielen ist vielleicht noch die Festschrift „75 Jahre Pfarrgemeinde Heilige Familie Dresden-Zschachwitz“ in Erinnerung. Das Motto dieser lautet damals „Kommt und seht!“ und entsprach damit der Intention der Gemeinde in der damaligen gesellschaftlichen Aufbruchszeit. Es wurde eingeschätzt, dass es gut wäre, wenn auch die neue Festschrift unter einem prägnanten Motto stehen könnte.

**Daher ergeht die herzliche Bitte an alle Gemeindemitglieder, Vorschläge sich zu überlegen, wie ein solches Motto in unserer jetzigen Zeit lauten könnte.** Und bitte teilen Sie Ihre Motto-Vorschläge **bis zum 6. Januar 2024** Herrn Schumacher oder der Gemeindebrief-Redaktion, auch gern per Email unter [redaktion.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de](mailto:redaktion.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de) mit.

Soweit erste Informationen zum bevorstehenden Jubiläum. Weitere Informationen werden bekanntgegeben, wenn diese feststehen.

## WAS IST LOS IN UND UM ZSCHACHWITZ?

### Musikalische Vesper zum Patronatsfest: Weihnachtsoratorium die Zweite!

Auch in diesem Jahr wird es am **28. Dezember 2023 um 17:00 Uhr eine musikalische Vesper** aus Anlass unseres Patronatsfestes „Hl. Familie“ geben. Im Mittelpunkt der Vesper steht die zweite Kantate des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach.

Es musizieren: Prof. Martin Strohäcker (Orgel), Elke Voigt (Sopran), Annekathrin Laabs (Alt), Sören Richter (Tenor), Clemens Heidrich (Bass) sowie ein Projektchor aus Gemeindemitgliedern und Interessierten unter der Leitung unserer Organistin Nicole Rönsch.



### Festliches Silvesterkonzert in der Himmelfahrtskirche

Zu einem farbenreichen Kammermusikkonzert zum Jahreswechsel am **Sonntag, 31. Dezember 2023, 21 Uhr** laden Justus Czarnikow (Klarinette) und Johannes Sell (Orgel & Klavier) herzlich ein. Es erklingen festliche Werke von Robert Schumann, Niels Wilhelm Gade und Belá Kovács. Das geistliche Wort spricht Pfarrer Joachim Krönert.

Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird herzlich gebeten.

### Kammerkonzert in der Christophoruskirche Laubegast

Am **Freitag, 2. Februar 2024, 17 Uhr** lädt die Christophoruskirchgemeinde zum musikalischen Ausklang der Weihnachtszeit ein.

Das Kammermusik-Kollegium Dresden ist eine Vereinigung von kreativen, musikbegeisterten Künstlerinnen und Künstlern. Das Repertoire umfasst Werke aus drei Jahrhunderten und reicht von deutschen, französischen, skandinavischen Komponisten wie Mozart, Fauré und Grieg bis hin zu russischen Komponisten wie Tschaikowsky und Glinka. „Mit unserer Musik, mit wunderschönen Melodien, wollen wir Menschen Freude schenken und schöne Erinnerungen wecken“, sagt Pianistin Elena Rubinova.

## Musikalische Gestaltung des Weihnachtsfestkreises

Die Hl. Messen der Weihnachtswoche in „Hl. Familie“ werden auch in diesem Jahr wieder besonders musikalisch gestaltet:

24.12.2023	22:00 Uhr	gestaltet vom Chor „Vierklang“
25.12.2023	10:00 Uhr	Clemens Heidrich – Gesang Teresa Hänzsche -Violine
26.12.2023	10:30 Uhr	gestaltet vom Chor „Vierklang“
31.12.2023	17:00 Uhr	mit Musik für Trompete und Orgel

## Konzert des Chores „Wolja“

Am **Sonntag, 14. Januar 2024, 16 Uhr** gibt der Chor „Wolja“ in unserer Kirche ein Konzert als Dank für die freundliche Aufnahme.



Der Chor „Wolja“ wurde im März 2022 in Dresden gegründet. Er vereinigt Menschen, die nach der russischen Invasion aus der Ukraine geflohen sind. Der Gesang hilft diesen Menschen, mit dem Stress der Flucht umzugehen. Ukrainische Volkslieder – mal melodisch und langsam, mal fröhlich und humorvoll – spiegeln die offene, freundliche und dankbare Art ihrer Menschen wider. Der Chor wird von Natalia

Moroz geleitet, einer professionellen Dirigentin mit mehrjähriger Erfahrung und der Fähigkeit, Gleichgesinnte um sich zu scharen.

## Kath. Gottesdienste in der Uniklinik und im St.-Joseph-Stift

Im ökumenischen Seelsorgezentrum der Uniklinik gibt es ab Januar 2024 eine neue Ordnung der regelmäßigen Gottesdienste. Diese sind alle öffentlich zugänglich.

- Mittwoch, 16:30 Uhr: Ökumenische Andacht
- Freitag, 16:30 Uhr: Katholischer Gottesdienst (Wort-Gottes-Feier; am 2. Monatsfreitag Hl. Messe)
- Sonntag, 10:00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst

Im St.-Joseph-Stift werden öffentlich zugängliche Gottesdienste weiterhin zu folgenden Zeiten angeboten:

- Dienstag, 14:30-15:30 Uhr: Eucharistische Anbetung in der Schwesternkapelle
- Dienstag, 17:15 Uhr: Hl. Messe in der Schwesternkapelle
- Mittwoch-Sonntag, 7:30 Uhr: Hl. Messe in der Schwesternkapelle
- Samstag, 16:30 Uhr: Hl. Messe in der Krankenhauskapelle

## Ökumenische „Exerzitien im Alltag“ in der Fastenzeit

In Dresden finden in der Fastenzeit 2024 erstmalig ökumenisch und gemeindeübergreifend im Stadtgebiet „Exerzitien im Alltag“ statt.



„Exerzitien im Alltag“ wollen helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher zu kommen. Nicht selten führen die Erfahrungen dieser Zeit zu einer tieferen Freude an Gott, einer größeren Lust am Glauben und einer neuen Bereitschaft, das eigene Leben am Evangelium auszurichten.

Das Thema während der vier Wochen ist „genug“. Wie viel brauche ich? Wie viel habe ich? Nach wie viel strebe ich? Was ist mein Maß? Was ist Gottes Maß? Was ist genug und wann ist es genug?

In der Stille und im Gebet kann ich mich achtsam mancher Frage nähern und zugleich entdecken, was Gott für uns bereithält. Ich bin eingeladen zu reflektieren, was mir Bibeltexte und Impuls anbieten, um zu wachsen im Leben, im Glauben und zu Gott hin.

Unverbindliche **Informationsabende** werden wie folgt angeboten:

- am **Mittwoch 31.01.2024, 19:30 Uhr** im Gemeindehaus der Kirchgemeinde Blasewitz, Sebastian-Bach-Straße 13,
- am **Montag 05.02.2024, 20:00 Uhr** online per Zoom.

Die Exerzitien bestehen aus täglichen Einzelbesinnungen zu Hause von ca. 30 Minuten und jede Woche einem verbindlichen Gruppentreffen. Material für die Einzelbesinnungen wird in den Gruppen verteilt. Folgende Gruppen werden in unserer Region angeboten:

Striesen, „Mariä Himmelfahrt“	mittwochs, 19:30 Uhr	28.2. bis 27.3.
Zschachwitz, Stephanuskirche	donnerstags, 19:30 Uhr	22.2. bis 21.3.
Blasewitz, „Heilig Geist“	montags, 19:30 Uhr	26.2. bis 25.3.
Online per Zoom	montags, 19:30 Uhr	26.2. bis 25.3.
	mittwochs, 19:30 Uhr	28.2. bis 27.3.

Anmeldung bis zum 06.02.2024

für Striesen an: pfarrbuero.striesen@st-elisabeth-dresden.de

für Zschachwitz an: claudia.knepper@evlks.de

für Blasewitz an: pfarramt@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

für online-Teilnahme an: online@exerzitien-im-alltag.de

Alle Informationen dazu unter <https://exerzitien-im-alltag.de/>

## AUS DER PFARREI

### Jahresrechnung 2022 Pfarrei „St. Elisabeth“

Das Jahresergebnis weist einen leichten Verlust in Höhe von 15.650,96 EUR auf. Für den Ausgleich der Jahresrechnung werden 65.000,62 EUR aus der Rücklage entnommen. Dagegen werden in die Rücklage Wohnhaus Tzschimmerstraße 35.000 EUR und in die Instandhaltungsrücklage 14.349,66 EUR eingestellt. Somit liegt der Pfarrei ein ausgeglichener Jahresabschluss für 2022 vor. Dieser wurde am 20. Juni 2023 durch Anerkennung durch den Kirchenvorstand festgestellt.

Zum Vorjahr ergeben sich nur wenige Veränderungen. Die Einnahmen haben sich um 38 TEUR erhöht, die Ausgaben dagegen um 24 TEUR verringert. Wichtigste Einnahmequellen waren die Wohnhäuser (36 %), gefolgt von den Zuschüssen des Bistums (19 %) und den Teilnahmebeiträgen (18 %). Erfreulicherweise haben sich die Kollekten, Spenden und das Kirchgeld um 18 TEUR erhöht (16 %). Die Personalkosten bilden mit 23 % die höchste Ausgabenposition, gefolgt von der Werterhaltung mit 22 % sowie den Miet- und Raumkosten (z.B. Heizkosten) mit 18 %. Dabei sank der Bereich Werterhaltung auf ca. 95 TEUR. Gestiegen sind die Ausgaben für Miet- und Raumkosten um 29 TEUR und die Seelsorge um 19 TEUR. Einige Bautätigkeiten im Jahr 2022 waren in Johannstadt die Kanalsanierung, die Neugestaltung der Terrasse der Jugend mit deren tatkräftiger Unterstützung sowie die Malerarbeiten im Treppenhaus des Pfarrhauses. In Striesen fanden diverse Maßnahmen vor allem in den Wohnhäusern statt und in Zschachwitz wurden u. a. ein weiteres Geländer am Treppenaufgang zur Kirche angebracht, die Kirchenbeleuchtung erneuert sowie Malerarbeiten durchgeführt.

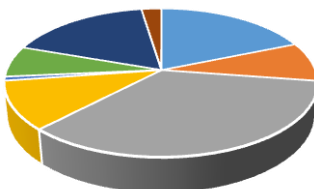
Im Jahr 2022 konnten dank vieler Unterstützer wie auch mittels Zuschüssen viele Fahrten und Aktionen für Kinder und Jugendliche, Familien und Erwachsene stattfinden.

*Yvonne Fischer, Verwaltungsleiterin*

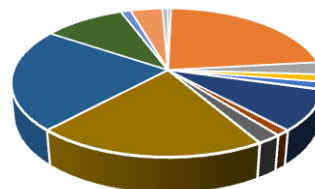
<b>Einnahmen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zuschüsse des Bistums	138.762,87 €	139.015,52 €
Spenden und Kollekten an die Pfarrei	63.204,06 €	51.263,40 €
Mieteinnahmen (Wohnhäuser, Gemeinderäume)	256.979,04 €	236.027,28 €
Zuweisungen und Zuschüsse (Förderung Kinder- und Jugendarbeit, Denkmalpflege, Personalkostenersatz, Miete für Kinderhäuser)	77.929,76 €	66.945,82 €
Stolgebühren, Stipendien, Messintentionen	6.435,83 €	12.146,26 €
Kirchgeld	50.210,53 €	43.688,70 €
Sonstige Einnahmen (Erstattung TNB, Auflösung Sonderposten, Photovoltaik, Kfz-Vermietung, Pfarr-/Gemeindefeste und -briefe, Energie u.a.)	127.205,72 €	133.538,84 €
Zinsen und Wertpapiere	17.886,47 €	16.015,54 €
<b>Summe</b>	<b>738.614,28 €</b>	<b>698.641,36 €</b>
Entnahme aus Rücklagen	65.000,62 €	35.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>803.614,90 €</b>	<b>733.641,36 €</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Warenkauf für Weiterverkauf (Kerzen, Kalender u.a.)	2.576,04 €	7.505,04 €
Löhne und Gehälter (inkl. Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge)	157.593,66 €	154.564,48 €
Ehrenamtszuschüsse (Organisten, Chorleiter, Hausmeister, Gemeindezentrums- und Büoreinigung, Sonstiges)	18.855,02 €	19.547,50 €
Abschreibung (Drucker, Computer u.a.)	11.150,06 €	9.510,98 €
Liturgie	10.645,94 €	14.093,86 €
Kirchenmusik	1.083,49 €	3.731,60 €
Kinder- und Jugendarbeit sowie Weiterbildung für Gemeindemitglieder	60.473,62 €	44.706,40 €
Vielfalt des Gemeindelebens	8.769,17 €	8.695,54 €
Caritative Arbeit der Gemeinden	14.838,79 €	9.724,77 €
Miet- und Raumkosten (Miete und Pacht Wirtschaftsgüter, Fernwärme, Gas, Strom, Wasser/Abwasser, Reinigung, und Reinigungsmittel)	141.220,37 €	92.561,48 €
Bau- Reparatur- und Wartungsleistungen (Kirche, Pfarrhaus, sonst. Gebäude, Außenanlagen, Orgel, Glocken, Homepage, Anlagen und Maschinen)	154.277,73 €	247.557,36 €
Sonstige Aufwendungen (für Grundstücke, Rechts- und Beratungskosten, Müllabfuhr, Telefon/Internet, Druckkosten, Gemeindebriefe, Büromaterial, Leasingkosten, Honorare, Bankgebühren, Tagungsaufwand, sowie Versicherungen und Periodenfremde Aufwendungen)	68.316,84 €	78.181,15 €
Fahrzeug- und Reisekosten	8.193,42 €	7.407,83 €
Werbe- und Verpflegungskosten (inkl. Kinder- und Jugendfahrten)	26.664,97 €	10.906,83 €
Grund- und Kfz-Steuer	4.605,50 €	4.630,73 €
<b>Summe</b>	<b>689.264,62 €</b>	<b>713.325,55 €</b>
Sonst. Zinsen und ähnlicher Aufwand	65.000,62 €	
Einstellen in Rücklagen	49.349,66 €	20.315,81 €
<b>Gesamt</b>	<b>803.614,90 €</b>	<b>733.641,36 €</b>

Einnahmen 2022



Ausgaben 2022



## Wöchentliche Termine in unserer Gemeinde

Jeden Sonnabend	18:00 Uhr Sonntagvorabendmesse in „Herz Jesu“ und „Mariä Himmelfahrt“
Sonnabends wechselnd:	18:00 Uhr Sonntagvorabendgottesdienste in Laubegast (ev. Kirche Hermann-Seidel-Str. 3) oder Niedersedlitz (ev. Kirche Pfr.-Schneider-Str. 7): 13.01. Niedersedlitz: Hl. Messe 03.02. Laubegast: Hl. Messe 10.02. Niedersedlitz: Hl. Messe
Jeden Sonntag	09:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ (Familiengottesdienst) und in „Herz Jesu“ 10:30 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ und in „Mariä Himmelfahrt“ <b>Abweichende Regelung am 24.12. und 31.12., siehe nächste Seite!</b> 18:00 Uhr Hl. Messe in „Herz Jesu“
Jeden Dienstag	09:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“
Jeden Dienstag	16:00 Uhr Kinderspielerunde (1.-4. Klasse, nicht in den Ferien) 16:30 Uhr Ministrantenstunde (nicht in den Ferien)
Jeden Dienstag	20:00 Uhr Probe Chor „Vierklang“
Jeden Mittwoch	19:00 Uhr Jugendabend (in den Ferien freier Treff)
Jeden Mittwoch	19:00 Uhr Wohnungslosen-Nachtcafé bis Do. 7:30 Uhr
Jeden Donnerstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ in der Fastenzeit stattdessen: 18:00 Uhr Kreuzwegandacht

Weitere Wochentagsgottesdienste finden in Johannstadt und Striesen statt.

Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes besteht regelmäßig montags 17:00-17:45 Uhr in „Herz Jesu“ während der Anbetung, samstags 17:30-17:45 Uhr in „Mariä Himmelfahrt“ vor der Hl. Messe.

## Einige Höhepunkte und Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Mi, 20.12.2023	19:30 Uhr Hl. Messe in kommunikativer Form mit Austausch über Leben und Evangelium, in der Werktagkapelle
Do, 21.12.2023	18:00 Uhr Adventl. Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
Sa, 23.12.2023	16:45-17:15 Uhr Beichtgelegenheit in „Hl. Familie“
So, 24.12.2023 4. Advent und Heiligabend	<u>nur 10:00 Uhr</u> Hl. Messe zum 4. Advent 16:00 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel 22:00 Uhr Hl. Messe zur Christnacht, musikalisch gestaltet vom Chor „Vierklang“
Mo, 25.12.2023	nur 10:00 Uhr Hl. Messe, musikalisch gestaltet durch Clemens Heidrich (Gesang) und Teresa Hänzsche (Violine)
Di, 26.12.2023	09:00 Uhr Familienmesse 10:30 Uhr Hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Chor „Vierklang“
Mi, 27.12.2023	10:00 Uhr Sternsinger-Einführungstag
Do, 28.12.2023	17:00 Uhr Musikalische Vesper zum Patronatsfest (siehe Info vorne im Heft)
Fr, 29.12.2023	19:00 Uhr Taizé-Gebet „Pause vor Gott“
So, 31.12.2023 Hl. Familie	<u>nur 10:00 Uhr</u> Hl. Messe zum <b>Patronatsfest „Hl. Familie“</b> 17:00 Uhr Hl. Messe zum Patronatsfest „Hl. Familie“ und zum Jahresschluss mit Musik für Trompete und Orgel 21:00 Uhr Silvesterkonzert in der Himmelfahrtskirche (siehe Info vorne im Heft)
Mo, 01.01.2024 Neujahr	10:30 Uhr Hl. Messen in „Herz-Jesu“ und in „Mariä Himmelfahrt“ 18:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“
01./02.+06./07.01.	Die Sternsinger bringen den Haussegen. Bitte tragen Sie Ihren Besuchswunsch in die ausliegenden Listen ein oder melden Sie sich im Pfarrbüro.
Sa, 06.01.2024	18:00 Uhr Hl. Messe zum Fest „Erscheinung des Herrn“ anschl. <b>Neujahrsempfang für alle ehrenamtlichen Helfer</b>

Do, 11.01.2024	15:30-17:15 Uhr SeniorenErzählCafé
So, 14.01.2024	10:30 Uhr Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der Jugendband 16:00 Uhr Konzert des Chores „Wolja“ (Chor ukrainischer Dresdner, siehe Info vorne im Heft)
Di, 16.01.2024	09:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Gemeindetreff mit Führung in der Gemäldegalerie zu Weihnachtsbildern
Mi, 17.01.2024	17:00-19:30 Uhr Skiausleihe 19:30 Uhr Hl. Messe in kommunikativer Form mit Austausch über Leben und Evangelium, in der Werktagkapelle
Do, 18.01.2024	19:30 Uhr „Orgel am Abend“ mit Roy Heyne 20:15 Uhr Kinderpastoralkreis
Fr-So, 19.-21.01.	Erstkommunion-Familienfahrt nach Schmiedeberg
Do, 25.01.2024	19:30 Uhr Gemeinsame Sitzung von Pfarreirat und Kirchenvor- stand in Zschachwitz
Fr, 26.01.2024	19:00 Uhr Taizé-Gebet „Pause vor Gott“
So, 28.01.2024	09:00 Uhr FamilienMITMACHgottesdienst 10:30 Uhr Hl. Messe mit lateinischen Gesängen
Di, 30.01.2024	18:00 Uhr Ortskirchenratssitzung
Fr, 02.02.2024 Darst. d. Herrn	17:00 Uhr Kammerkonzert in der Christophoruskirche (siehe Info vorne im Heft) 18:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ mit Kerzensegnung
Sa, 03.02.2024	16:30 Uhr Benefizkonzert der Christlichen Schule in „Hl. Familie“ 19:00 Uhr <b>Gemeindefasching</b>
So, 04.02.2024	10:00-12:00 Uhr Kinderfasching
Di, 06.02.2024	09:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Gemeindetreff im Gedenken an Pfr. Hans-Jürgen Dokup (10. Sterbetag, 89. Geburtstag)
Do, 08.02.2024	15:30-17:15 Uhr SeniorenErzählCafé
Fr, 09.02.2024	17:30 Uhr Vorjugend
Mo-Fr, 12.-16.02.	Kinderskiwoche in Pernink
Mi, 14.02.2024 Aschermittwoch	18:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung

Do, 15.02.2024	18:00 Uhr Kreuzwegandacht 19:30 Uhr „Orgel am Abend“ mit Paula Kokel
----------------	---

## Vorschau auf die Fastenzeit (Auswahl)

So, 25.02.2024	100. Jahrestag der Gemeindegründung: 10:30 Uhr Festgottesdienst mit „Messe in a-Moll“ (1959) von Walter Liebesskind
Mi, 28.02.2024	17:00-19:30 Uhr Skirückgabe
Fr, 01.03.2024	19:30 Uhr Ökum. Weltgebetstag in der Stephanuskirche
Di-Fr, 05.-08.03.	19:30 Uhr Ökumenische Bibelwoche (in unserem Gemeindesaal)
So, 10.03.2024	12:00 Uhr Fastenessen
Do, 14.03.2024	18:00 Uhr Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit
Sa, 16.03.2024	09:00-13:00 Uhr Frühjahrsputz im Pfarrgelände
So, 17.03.2024	17:00 Uhr Musikalische Vesper

## Vorankündigungen

29.05.-02.06.2024	Katholikentag in Erfurt
22.-28.06.2024	Jugendfahrt
15.-20.07.2024	Kinderpaddelwoche „Musik und Natur“ in Mecklenburg
29.07.-03.08.2024	Ministrantenwallfahrt nach Rom
06.-11.10.2024	RKW in Altbuchhorst bei Berlin

## KONTAKT

### **Katholische Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden**

Borsbergstr. 13, 01309 Dresden Bankverbindung LIGA-Bank

IBAN: DE96 7509 0300 0008 2620 20

BIC: GENO DEF1 M05

Filialkirche „Heilige Familie“ Dresden-Zschachwitz:

Meußlitzer Str. 108, 01259 Dresden

### **Pastoralteam:**

Pfarrer Michael Gehrke: Tel.: 0351 - 20 13 255 und 0171 - 51 44 899

E-Mail: [michael.gehrke@pfarrei-bddmei.de](mailto:michael.gehrke@pfarrei-bddmei.de)

Pfarrer Laurenz Tammer: Tel.: 0351 - 31 28 914

E-Mail: [laurenz.tammer@pfarrei-bddmei.de](mailto:laurenz.tammer@pfarrei-bddmei.de)

Diakon Dr. Daniel Frank: Tel.: 0179 - 341 25 64

E-Mail: [daniel.frank@pfarrei-bddmei.de](mailto:daniel.frank@pfarrei-bddmei.de)

Gemeindereferentin Carola Gans: Tel.: 0351 - 20 13 265

E-Mail: [carola.gans@st-elisabeth-dresden.de](mailto:carola.gans@st-elisabeth-dresden.de)

### **Pfarrbüro Zschachwitz:** Christiane Pille

Meußlitzer Str. 108

Tel.: 0351 - 20 13 235, Fax: 0351 - 20 13 225

E-Mail: [pfarrbuero.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de](mailto:pfarrbuero.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de)

Öffnungszeiten: Di: 8:00 - 14:00 Uhr, Fr: 8:00 - 12:00 Uhr  
Mo, Mi, Do geschlossen

### **Zentrales Pfarrbüro in Johannstadt:**

Tel.: 0351 - 44 660 260, Fax: 0351 - 44 660 262

Öffnungszeiten: Mo: 8:00 - 12:00, Do: 8:00-14:00 Uhr Frau Pille  
Di: 10:00 - 12:00, Mi 8:00 - 12:00 Uhr Frau Mattner

**Internet** der Pfarrei: [www.st-elisabeth-dresden.de](http://www.st-elisabeth-dresden.de)

der Ortskirchengemeinde: [www.st-elisabeth-dresden.de/zschachwitz](http://www.st-elisabeth-dresden.de/zschachwitz)

### **Impressum:**

Herausgeber: Katholische Pfarrei „St.-Elisabeth“ Dresden, Borsbergstr. 13, 01309 Dresden  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Michael Gehrke

Gemeindebrief-Redaktion: Ingrid Grasreiner, Martin Lepper, Andreas Elgner

Mail-Adresse der Gemeindebrief-Redaktion: [redaktion.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de](mailto:redaktion.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de)

Beiträge zum Gemeindebrief sind stets willkommen! Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen bezüglich Form und Inhalt nicht in jedem Fall den Vorstellungen von Herausgeber und Redaktion. Veröffentlichung bzw. Kürzungen behalten wir uns vor.

Nächster Gemeindebrief: 11.02.2024, Redaktionsschluss: 01.02.2024

Titelbild: privat

Um eine Spende von 1 Euro wird gebeten.

Diesen Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

<https://www.st-elisabeth-dresden.de/zschachwitz/gemeindebriefe>